

Euskirchen, 02.03.2011

## Beschlussvorlage

TOP:

Drucksachen-Nr.: 64/2011

öffentlich

Betreff:

**Antrag der Projektgruppe "Billig bewegt was" (BBW) zur Optimierung räumlicher Begebenheiten unter Einbindung der Sportanlagen Kreuzweingarten und Billig.**

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum:	Einst.:	Ja:	Nein:	Enth.:	Beschlussvorschlag	abweichender Beschluss
AKuFS	31.03.2011						

Kosten der Maßnahme: €

Erträge der Maßnahme: €

im Haushaltsplan veranschlagt:

im Wirtschaftsplan veranschlagt:

Mittel stehen zur Verfügung:

ggf. Deckungsvorschlag:

jährlicher Folgeaufwand/-ertrag: €

weiterer Folgeaufwand/-ertrag:

Ja  
 Ja  
 Ja

Nein  
 Nein  
 Nein

Zustimmung der Revision liegt vor.

### Beschlussvorschlag:

Die Projektidee der Projektgruppe BBW wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierungsmöglichkeiten des Projektes zu prüfen und die Projektidee im Rahmen der Prüfungen entsprechend weiter zu entwickeln. Sofern sich unter Beteiligung aller betroffenen Vereine sowie der zu beteiligenden Behörden eine Projektrealisierung als möglich herausstellt, soll zu gegebener Zeit ein entsprechender Umsetzungsvorschlag im Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

## Sachdarstellung:

Die Projektgruppe „Billig bewegt was“ ist an die Verwaltung mit einer Projektidee herangetreten, die eine Optimierung verschiedener räumlicher Gegebenheiten der Ortsvereine in Billig unter Einbindung der Sportanlagen in Kreuzweingarten und Billig zum Inhalt hat.

Das entsprechende Konzeptpapier der Projektgruppe ist der Vorlage beigelegt.

Aus Sicht der Verwaltung trägt das Konzept einige gute Ansätze in sich. Bevor zur letztlichen Realisierbarkeit fundierte Aussagen getroffen werden können, sind zahlreiche Fragen zu klären. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf

- die planungs- und baurechtliche Realisierbarkeit,
- die Finanzierbarkeit sowie
- die berechtigten Vereinsinteressen der betroffenen Vereine und Ortsteile.

Ohne bereits alle Details überprüfen zu können, liegt folgende erste Einschätzung seitens der von der Projektidee tangierten Fachbereiche vor:

1. Die Feuerwehr begrüßt das Projekt unter Einbindung der örtlichen Löschgruppe, da der Bedarf für einen Fahrzeugeinstellplatz mit entsprechend umliegender Logistik auch im Brandschutzbedarfsplan ausgewiesen ist. Dem Ansatz, einen gemeinsam genutzten Schulungs- und Veranstaltungsraum zu gestalten, steht man im Hinblick auf die finanziellen Synergien positiv gegenüber.
2. Der Stadtbetrieb Freizeit und Sport steht der Maßnahme positiv gegenüber, da die Sportanlage Kreuzweingarten aufgrund ihrer Lage nur mit hohem Aufwand zu unterhalten ist und insbesondere Maulwurfbefall sowie Laub den Erhalt eines guten Rasenzustandes erschweren. Als Rasenplatzanlage ist die Sportanlage witterungsbedingt nur begrenzt nutzbar. Hinzu kommt, dass die Sportanlage unmittelbar an der Wohnbebauung liegt und im Rahmen einer intensiveren Nutzung in den Vorjahren bereits Anliegerbeschwerden erhoben wurden. Das vorhandene Umkleide- und Sanitärgebäude entspricht weitestgehend dem im Konzept der Projektgruppe beschriebenen Zustand. Eine Verlagerung der Sportanlage an andere Stelle wäre für den Sportbetrieb und die Bereitstellung benötigter Trainings- und Spielzeiten durchweg von Vorteil, wobei ggf. das Ziel verfolgt werden sollte, unter entsprechender Verwendung der Sportpauschale einen ganzjährig nutzbaren Platz zu erhalten (Kunstrasen). Die Kleinspielfeldanlage Billig wird nach der Verlagerung der Hauptaktivitäten der JSG Erft 01 auf die Sportanlage in Kuchenheim nur noch begrenzt genutzt und könnte ggf. tatsächlich aufgegeben werden. Aus finanzieller Sicht wäre im Projekt allerdings sicherzustellen, dass der Flächentausch und die Wiederherstellung der Rasenspielfläche ohne eine finanzielle Zusatzbelastung für den Stadtbetrieb Freizeit und Sport verläuft. Auch zu den Baukosten des Umkleide- und Vereinsgebäudes kann der Stadtbetrieb keine Beteiligung in Aussicht stellen. Möglicherweise zur Optimierung des Sportbetriebes sich ergebende zusätzliche Anliegen (z.B. Kunstrasen) wären durch entsprechende Verwendung der Sportpauschale ggf. finanzierbar.
3. Seitens der Bauplanung bestehen Fragen bezüglich der planungsrechtlichen Zulässigkeit der Maßnahme am vorgeschlagenen Standort. Hier besteht Klärungsbedarf auch mit der Bezirksregierung. Hinsichtlich der vorgeschlagenen alternativen Nutzung der bisherigen Sportgelände bietet sich Kreuzweingarten nicht unmittelbar zur Wohnbebauung an, während die Fläche des Kleinspielfeldes in Billig hierfür durchaus in Frage käme.
4. Bei der dargestellten Finanzierungsplanung weist das Sachgebiet Liegenschaften auf die zu berücksichtigende Vermarktungsdauer und ggf. -problematik sowie die im Rahmen der Gegenfinanzierung zu berücksichtigenden Verkehrsflächen hin. Weiterhin wird bei entsprechender Aufgabe der Sportflächen im Ortsteil Kreuzweingarten der Bedarf an einer Ersatzfläche (z.B. Bolzplatz) und im Ortsteil Billig der Bedarf zur dauerhaften Bestandssicherung eines Kinderspielplatzes gesehen, so dass die vermarktbareren Flächen zusätzlich reduziert werden. Zu beachten sei weiterhin, dass sich die angedachte Fläche in Hanglage befindet und insofern durch die anzuschubenden Wälle eine deutliche Verkleinerung der verfügbaren Fläche entsteht.
5. Die Anmietung des Dorfgemeinschaftsraumes über ZIM zu Lasten des Stadtbetriebes Kultureinrichtungen wurde zum 01.06.2010 auf die Dauer von 5 Jahren verlängert. Das genutzte Gebäude (ehemalige Gastwirtschaft, rd. 138 m<sup>2</sup>) stellt derzeit die einzig verfügbare

Räumlichkeit im Ort dar. Die kommunale finanzielle Belastung beträgt zur Zeit jährlich rd. 8.300 € Verständlich ist der Wunsch nach einer räumlichen Veränderung, zumal auch eine Barrierefreiheit nicht gegeben ist.

Die erste Einschätzung zeigt, dass die Projektidee sicherlich noch zahlreiche Fragestellungen - insbesondere die Finanzierung angesichts der Haushaltslage- beinhaltet, dem Grunde nach aber auch einige gute Ansätze aufzeigt und insofern gemeinsam zwischen Verwaltung und Vereinen weiter entwickelt werden sollte. Sollte sich eine realisierbare Lösung im Rahmen dieser Arbeits- und Entwicklungsgespräche ergeben, wird dem Ausschuss ein entsprechender Vorschlag unterbreitet.

In diesem Zusammenhang wird am 18.03.2011 seitens der Verwaltung ein gemeinsames Gespräch mit allen betroffenen Vereinen geführt. Über das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Dr. Friedl